

Medienspiegel

12.09.2025

Avenue ID: 1411
Artikel: 12
Folgeseiten: 10

Print

	12.09.2025	Willisauer Bote Nur wenig fehlte für die Medaillen	01
	08.09.2025	Der Bund Leuchtpfosten bringt Dunkelziffer ans Licht	03
	08.09.2025	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Stiftung Gurten-Park im Grünen, Moosseedorf	07
	08.09.2025	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Shoppyland, Shoppy AG, Moosseedorf	08
	08.09.2025	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Casa Interio AG, Moosseedorf	09
	08.09.2025	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation MA Ventures AG, Moosseedorf	10
	08.09.2025	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation FlowerPower Fitness und Wellness AG, Moosseedorf	11
	08.09.2025	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Time-Out AG, Moosseedorf	12
	08.09.2025	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Wohlfahrtsstiftung der Genossenschaft Migros Aare, Moosseedorf	13
	08.09.2025	SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt Mutation Culinart Gastro AG, Moosseedorf	14

News Websites

	08.09.2025	bernerzeitung.ch / Berner Zeitung Online Leuchtpfosten bringt Dunkelziffer ans Licht	15
---	------------	--	----

Facebook

	08.09.2025	Facebook / Der Bund Statt den Veloweg sicherer zu machen, sorgte eine schildkrötenartige Verkehrsins ...	22
---	------------	--	----



Nur wenig fehlte für die Medaillen

J.R./L.S.

Bei der Nachwuchs-SM in Niederbipp zeigten die Teams von Frauensport Menznau gute Leistungen. Zu einem Platz auf dem Podest reichte es aber weder den U14 noch den U16-Juniorinnen.

Am Sonntag vor einer Woche fand in Niederbipp SO die Korbball-Schweizermeisterschaft der Jugend statt. Die U14- und U16-Juniorinnenteams von Frauensport Menznau hatten sich im Frühsommer souverän dafür qualifiziert. Im ersten Spiel der SM trafen die U14-Juniorinnen aus Menznau auf das Team aus der Nachbargemeinde Grosswangen. Dabei resultierte ein klarer Sieg. Gegen Kobari-Brügg, die späteren Silbermedaillengewinnerinnen, mussten sich die Menznauerinnen trotz viel Einsatz geschlagen geben. Die folgenden Partien gegen Märwil und Bachs entschieden die Hinterländerinnen wieder für sich. So kam es im letzten Gruppenspiel zum Duell mit dem punktgleichen Team aus Büsserach. Trotz eines starken Auftritts ging die Partie in der Endphase verloren. Damit verpassten die Menznauerinnen den Einzug in den

Halbfinal und spielten statt um die Medaillen um den 5. Platz. Gegen Moosseedorf zeigten sie nochmals ihr Potenzial und gewannen deutlich. Somit dürfen sich die jungen Menznauerinnen das fünftbeste U14-Korbballteam der Schweiz nennen.

U16 auf dem undankbaren 4. Rang Das U16-Team von Frauensport Menznau traf im ersten Gruppenspiel auf die bestens bekannten Gegnerinnen aus Unterkulm und gewann dieses Duell knapp mit 3:2. In der nächsten Partie gegen Madiswil-Aarwangen funktionierte das Zusammenspiel bereits besser und die Hinterländerinnen siegten mit 4:2. Auch die weiteren Spiele gegen Roggwil-Neukirch (7:2) und Löhningen (2:1) gewannen die Menznauerinnen dank ihres schnellen Spiels. Im letzten Gruppenspiel gegen die zuvor ebenfalls verlustpunktlose Mannschaft aus Büsserach mussten sich die

Menznauerinnen nach einer sehr spannenden und knappen Partie mit 3:4 geschlagen geben. Auf dem 2. Platz in ihrer Gruppe qualifizierten sich die Hinterländerinnen gleichwohl für den Halbfinal. Dort trafen sie auf das spielstarke Team aus Urtenen, das sich später den Schweizer-Meister-Titel sichern sollte. Die Menznauerinnen mussten sich mit 4:7 geschlagen geben. Im kleinen Final um Platz 3 reichte die grosse Motivation nicht zum angestrebten Sieg und damit zum Gewinn der Bronzemedaille. Trotz viel Kampfgeist mussten sich die von den Strapazen des Tages bereits etwas erschöpften Menznauerinnen Zihlschlacht mit 4:7 geschlagen geben. Somit verpasste das U16-Team einen Podestplatz hauchdünn, durfte sich aber über einen guten 4. Platz freuen. Ein grosser Dank gebührt den Trainerinnen und den vielen mitgereisten Fans. Foto zvg



Die U14- und U16-Juniorinnen von Frauensport Menznau verpassten die Medaillenränge an der Nachwuchs-SM in Niederbipp knapp und belegten die Plätze 5 und 4.



Leuchtpfosten bringt Dunkelziffer ans Licht

Dölf Barben

Moosseedorf macht «Schildkröte» flach In Moosseedorf beim Shoppyländ ist eine schildkrötenartige Verkehrsinsel entfernt worden. Statt den Veloweg sicherer zu machen, machte sie ihn zuweilen gefährlicher.

Sinn und Zweck von Pfosten und Pollern auf Strassen und Wegen ist klar: Sie sollen für mehr Sicherheit sorgen. Meistens funktioniert das. Aber nicht immer. Manchmal werden sie selbst zur Gefahr - vor allem für Velofahrerinnen und Velofahrer. Dann passieren Unfälle, die eigentlich nicht passieren sollten. Darum geht es hier. Zunächst aber: In den Statistiken der Polizei werden solche Unfälle gar nicht erst ausgewiesen. Bei der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) gibt es aber zumindest Hinweise darauf. In einer Statistik zu Unfällen mit Velos und E-Bikes auf Radwegen findet sich die Kategorie «Anprall» auf Schild, Mast oder Pfosten. Ob es sich dabei stets um Objekte handle, die der Verkehrsberuhigung dienten, lasse sich nicht sagen, meint BFU-Medien-Sprecher Christoph Leibundgut. «Es können auch Strassenlampen oder Verkehrsschilder sein.»

Die BFU-Statistik umfasst Anprall-Unfälle in der ganzen Schweiz, bei denen mindestens leichte Verletzungen resultieren. Über zehn Jahre hinweg betrachtet, gab es davon knapp 100 - dabei waren zwei Todesopfer zu beklagen.

Gemessen an den jährlich insgesamt rund 5000 polizeilich erfassten Unfällen mit Velos oder E-Bikes, bei denen jemand verletzt wird, machen die durchschnittlich 10 Anprall-Unfälle einen verschwindend kleinen Teil aus.

Und doch: Wo sich Unfälle mit schwer und leicht verletzten Personen ereignen, gibt es auch Bagatellunfälle. Das sind zum Beispiel Stürze oder Streifkollisionen, bei denen sich Personen kaum oder gar nicht verletzen. Dazu kommt noch die Kategorie der Beinahe-Unfälle, wo ein Sturz oder eine Kollision erst im letzten Moment verhindert werden kann. All diese Vorkommnisse tauchen in keiner Statistik auf - Stichwort Dunkelziffer.

Moosseedorf bezahlte die Brille eines Sturzpoppers Umso interessanter ist es, wenn es plötzlich möglich ist, einen Blick auf eine solche Dunkelziffer zu erhaschen. Ein Beispiel dazu gibt es in Moosseedorf auf dem Veloweg beim Shoppyländ.

Dort ist eben erst eine Schildkrötenartige Erhebung aufgehoben worden. An ihrer Stelle ist bloss noch eine Asphaltfläche zu sehen. Michael Glücki, Leiter der Bauabteilung der Gemeinde Moosseedorf, bestätigt es: Die Erhebung sei entfernt worden, weil sie manchmal eine Gefahr dargestellt habe - wegen eines fehlenden Markierungspfostens.

Der Pfosten, der auf die Verkehrsinsel aufmerksam machen sollte, sei alle paar Monate in Mitleidenschaft gezogen worden, sagt Glücki. Ob er jeweils umgefahren - absichtlich oder unabsichtlich - oder von Vandalen entfernt worden sei, sei nicht klar.

Die Verkehrsinsel sei danach nicht mehr vorschriftsgemäss markiert gewesen. Dadurch wurde sie gefährlich - vor allem nachts. Fährt jemand mit dem Velo ahnungslos auf eine solche «Schildkröte» auf, besteht akute Sturzgefahr.

Glücki bestätigt, dass es tatsächlich Unfälle gegeben hätten den letzten fünf Jahren deren zwei. Einer sei passiert, als der Pfosten gefehlt habe. Beim anderen wisse er es nicht mehr. Die Unfälle seien glücklicherweise glimpflich ausgegangen; der Beizug der Polizei war nicht nötig. Die Gemeinde habe einer der verunfallten Personen eine Brille ersetzt.

Mindestens zwei zusätzliche Unfälle im Geoportal der Schweiz, wo Unfälle mit Personenschäden zusammengefasst sind, ist an genau dieser Stelle ein einziger verzeichnet. Er ereignete sich im März 2014 tagsüber und wurde polizeilich registriert, weil eine Person leicht verletzt wurde. So fand er den Weg in die Statistik.

Somit steht fest, dass es bei dieser «Schildkröte» mindestens zwei Unfälle mehr gegeben hat, als offiziell ausgewiesen sind. Ob es noch weitere gab, ist unbekannt. Es wäre aber nicht verwunderlich, wenn genau an dieser Stelle im Laufe der Jahre noch weitere Velofahrerinnen und Velofahrer eine böse Überraschung erlebt hätten. Umgekehrt sind dank der Shoppyländ-«Schildkröte» unter Umständen



auch Unfälle verhindert worden. Die Idee dieser Verkehrsinsel bestand ursprünglich darin, die Zufahrt von Autos auf den Veloweg zu verunmöglichen.

Gleichzeitig war eine Kanalisierung des Verkehrs gefragt, wie Michael Glücker sagt. Der Veloweg dort ist stark frequentiert, auch von Leuten, die zu Fuss unterwegs sind. Zudem kreuzen sich die Velofahrenden teils mit beträchtlichem Tempo. «Irgendeine Lösung braucht es an dieser Stelle wahrscheinlich wieder», sagt er. Verkehrsberuhigungsmassnahmen wie Pfosten und Poller gibt es inzwischen sehr viele. Richtet man das Augenmerk erst einmal darauf, entdeckt man sie an allen Ecken und Enden.

Um sie aufzustellen, sind Vor-Schriften zu beachten. Entpuppt sich eine solche Infrastruktur später als problematisch, wird die Strasseneigentümerin von der Polizei darüber informiert.

—&WOHI Möbel

Gut erkennbare Pfosten gegen Unfälle Die BFU wiederum hat eigens eine Dokumentation mit dem Titel «Pfosten» zusammengestellt. Zentraler Punkt: Pfosten müssen gut erkennbar sein auch nachts. Daher sind sie mit reflektierendem Material versehen. Zudem sollen auf Velowegen je nach Situation Markierungslinien aufgetragen werden, die um die Pfosten herumlaufen. Christoph Leibundgut, Mediensprecher der BFU, sagt es so; «Die ideale Strasse ist selbsterklärend und fehlerverzeihend.»

Leitpfosten seien so aufzustellen, dass man «intuitiv weiss, wo es langgeht», sagt er.

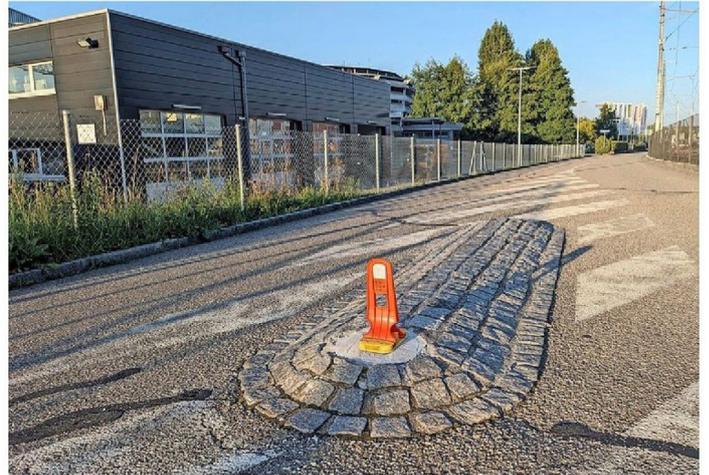
Fehlerverzeihend - das Wort sagt es bereits: Fehler liegen im Strassenverkehr in der Natur der Sache. Darum sollen Pfosten, die sich auf Velowegen befinden, gemäss BFU

so beschaffen sein, dass sie im Falle einer Kollision möglichst keine Verletzungen verursachen. Sie dürfen keine scharfen Kanten und keine vorstehenden Teile haben. Zudem sollen sie nach Möglichkeit nachgeben. Inzwischen gebe es Pfosten, die flexibel und gleichzeitig widerstandsfähig seien, sagt Leibundgut.

«Manchmal gilt es, verschiedene Interessen gegeneinander abzuwägen», sagt der BFU-Sprecher. Wenn an einer bestimmten Stelle trotz eines Verbotsschildes immer wieder Autos auf einen Radweg führen, komme man um einen Pfosten kaum herum. «Dann ist es wichtig, diesen gut sichtbar, reflektierend und - fehlerverzeihend zu gestalten.» Foto: Adrian Moser



Die längliche Erhebung auf dem Veloweg beim Shoppyland ist weg. Jetzt ist nur noch eine schwarze Asphaltfläche zu sehen.



Der Markierpfosten auf der «Schildkröte» hat regelmässig gefehlt - so wie Ende Juni 2021, als dieses Foto gemacht wurde. Foto: pd Die «Schildkröte» am Anfang des Shoppyland-Velowegs ist mit einem kleinen Reflektor markiert. Foto:db

Mutation Stiftung Gurten-Park im Grünen, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.09.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006427193

Stiftung Gurten-Park im Grünen, in Moosseedorf, CHE-104.918.989, Stiftung (SHAB Nr. 80 vom 28.04.2025, Publ. 1006318015). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Khan, Lyla, von Escholzmatt-Marbach, in Brugglen (Buchegg), Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Kyburg-Buchegg (Buchegg)].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 28.04.2025

Nummer der SHAB-Ausgabe: 80

Tagesregister-Nr.: 15569 vom 03.09.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Mutation Shoppyland, Shoppy AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.09.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006427185

Shoppyland, Shoppy AG, in Moosseedorf, CHE-101.370.859, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 126 vom 01.07.2022, Publ. 1005509693). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Khan, Lyla, von Escholzmatt-Marbach, in Brügglen (Buchegg), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Kyburg-Buchegg (Buchegg)]; Reinhard, Roger Peter, von Oekingen, in Hilterfingen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Oberbuchsiten].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 01.07.2022

Nummer der SHAB-Ausgabe: 126

Tagesregister-Nr.: 15561 vom 03.09.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Mutation Casa Interio AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.09.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006427144

Casa Interio AG, in Moosseedorf, CHE-234.042.339, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 132 vom 11.07.2022, Publ. 1005517316). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Reinhard, Roger, von Oekingen, in Hilterfingen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Oberbuchsiten]; Khan, Lyla, von Escholzmatt-Marbach, in Brügglen (Buchegg), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Kyburg-Buchegg (Buchegg)].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 11.07.2022

Nummer der SHAB-Ausgabe: 132

Tagesregister-Nr.: 15520 vom 03.09.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Mutation MA Ventures AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.09.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006427170

MA Ventures AG, in Moosseedorf, CHE-113.993.582, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 60 vom 27.03.2025, Publ. 1006292851). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Reinhard, Roger, von Oeking, in Hilterfingen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Oberbuchsiten].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 27.03.2025

Nummer der SHAB-Ausgabe: 60

Tagesregister-Nr.: 15546 vom 03.09.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Mutation FlowerPower Fitness und Wellness AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.09.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006427152

FlowerPower Fitness und Wellness AG, in Moosseedorf, CHE-103.671.148, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 126 vom 01.07.2022, Publ. 1005509657). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Khan, Lyla, von Escholzmatt-Marbach, in Brügglen (Buchegg), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Kyburg-Buchegg (Buchegg)]; Reinhard, Roger, von Oeking, in Hilterfingen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Oberbuchsiten].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 01.07.2022

Nummer der SHAB-Ausgabe: 126

Tagesregister-Nr.: 15528 vom 03.09.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Mutation Time-Out AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.09.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006427199

Time-Out AG, in Moosseedorf, CHE-101.694.730, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 107 vom 06.06.2023, Publ. 1005761200).
Eingetragene Personen neu oder mutierend: Reinhard, Roger Peter, von Oekingen, in Hilterfingen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Oberbuchsiten]; Khan, Lyla, von Escholzmatt-Marbach, in Brügglen (Buchegg), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Kyburg-Buchegg (Buchegg)].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 06.06.2023

Nummer der SHAB-Ausgabe: 107

Tagesregister-Nr.: 15575 vom 03.09.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Mutation Wohlfahrtsstiftung der Genossenschaft Migros Aare, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.09.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006427203

Wohlfahrtsstiftung der Genossenschaft Migros Aare, in Moosseedorf, CHE-100.128.988, Stiftung (SHAB Nr. 126 vom 01.07.2022, Publ. 1005509706). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Reinhard, Roger Peter, von Oekingen, in Hilterfingen, Mitglied des Stiftungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Oberbuchsiten].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 01.07.2022

Nummer der SHAB-Ausgabe: 126

Tagesregister-Nr.: 15579 vom 03.09.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Mutation Culinant Gastro AG, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 08.09.2025

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR02-1006427146

Culinant Gastro AG, in Moosseedorf, CHE-429.462.731, Aktiengesellschaft (SHAB Nr. 127 vom 04.07.2023, Publ. 1005785493). Eingetragene Personen neu oder mutierend: Khan, Lyla, von Escholzmatt-Marbach, in Brügglen (Buchegg), Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Kyburg-Buchegg (Buchegg)]; Reinhard, Roger Peter, von Oekingen, in Hilterfingen, Mitglied des Verwaltungsrates, mit Kollektivunterschrift zu zweien [bisher: in Oberbuchsitzen].

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 04.07.2023

Nummer der SHAB-Ausgabe: 127

Tagesregister-Nr.: 15522 vom 03.09.2025

Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern

Moosseedorf macht «Schildkröte» flach

Leuchtpfosten bringt Dunkelziffer ans Licht

08.09.2025, Dölf Barben

In Moosseedorf beim Shoppyländ ist eine schildkrötenartige Verkehrsinsel entfernt worden. Statt den Veloweg sicherer zu machen, machte sie ihn zuweilen gefährlicher.

In Kürze:

Es gibt zahlreiche Verkehrsberuhigungsmassnahmen. Manchmal entpuppen sie sich als Gefahrenquelle.

Ein solches Beispiel gibt es in Moosseedorf auf dem Veloweg beim Shoppyländ.

Dort ist nun eine gefährliche Verkehrsinsel entfernt worden.

Das Problem: Der Markierungspfosten, der auf die Insel aufmerksam machen sollte, wurde immer wieder umgefahren.

Sinn und Zweck von Pfosten und Pollern auf Strassen und Wegen ist klar: Sie sollen für mehr Sicherheit sorgen. Meistens funktioniert das. Aber nicht immer. Manchmal werden sie selbst zur Gefahr – vor allem für Velofahrerinnen und Velofahrer. Dann passieren Unfälle, die eigentlich nicht passieren sollten. Darum geht es hier.

Zunächst aber: In den Statistiken der Polizei werden solche Unfälle gar nicht erst ausgewiesen. Bei der Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) gibt es aber zumindest Hinweise darauf. In einer Statistik zu Unfällen mit Velos und E-Bikes auf Radwegen findet sich die Kategorie «Anprall» auf Schild, Mast oder Pfosten. Ob es sich dabei stets um Objekte handle, die der Verkehrsberuhigung dienten, lasse sich nicht sagen, meint BFU-Mediensprecher Christoph Leibundgut. «Es können auch Strassenlampen oder Verkehrsschilder sein.»

Die BFU-Statistik umfasst Anprall-Unfälle in der ganzen Schweiz, bei denen mindestens leichte Verletzungen resultieren. Über zehn Jahre hinweg betrachtet, gab es davon knapp 100 – dabei waren zwei Todesopfer zu beklagen.

Gemessen an den jährlich insgesamt rund 5000 polizeilich erfassten Unfällen mit Velos oder E-Bikes, bei denen jemand verletzt wird, machen die durchschnittlich 10 Anprall-Unfälle einen verschwindend kleinen Teil aus.

Und doch: Wo sich Unfälle mit schwer und leicht verletzten Personen ereignen, gibt es auch Bagatellunfälle. Das sind zum Beispiel Stürze oder Streifkollisionen, bei denen sich Personen kaum oder gar nicht verletzen. Dazu kommt noch die Kategorie der Beinahe-Unfälle, wo ein Sturz oder eine Kollision erst im letzten Moment verhindert werden kann. All diese Vorkommnisse tauchen in keiner Statistik auf – Stichwort Dunkelziffer.

Moosseedorf bezahlte die Brille eines Sturzopfers

Umso interessanter ist es, wenn es plötzlich möglich ist, einen Blick auf eine solche Dunkelziffer zu erhaschen. Ein Beispiel dazu gibt es in Moosseedorf auf dem Veloweg beim Shoppyländ.

Dort ist eben erst eine schildkrötenartige Erhebung aufgehoben worden. An ihrer Stelle ist bloss noch eine Asphaltfläche zu sehen. Michael Glücki, Leiter der Bauabteilung der Gemeinde Moosseedorf, bestätigt es: Die Erhebung sei entfernt worden, weil sie manchmal eine Gefahr dargestellt habe – wegen eines fehlenden Markierungspfostens.

Der Pfosten, der auf die Verkehrsinsel aufmerksam machen sollte, sei alle paar Monate in Mitleidenschaft gezogen worden, sagt Glücki. Ob er jeweils umgefahren – absichtlich oder unabsichtlich – oder von Vandalen entfernt worden sei,

sei nicht klar.

Die Verkehrsinsel sei danach nicht mehr vorschriftsgemäss markiert gewesen. Dadurch wurde sie gefährlich – vor allem nachts. Fährt jemand mit dem Velo ahnungslos auf eine solche «Schildkröte» auf, besteht akute Sturzgefahr.

Glücki bestätigt, dass es tatsächlich Unfälle gegeben hat – in den letzten fünf Jahren deren zwei. Einer sei passiert, als der Pfosten gefehlt habe. Beim anderen wisse er es nicht mehr. Die Unfälle seien glücklicherweise glimpflich ausgegangen; der Beizug der Polizei war nicht nötig. Die Gemeinde habe einer der verunfallten Personen eine Brille ersetzt.

Im Geoportal der Schweiz, wo Unfälle mit Personenschäden zusammengefasst sind, ist an genau dieser Stelle ein einziger verzeichnet. Er ereignete sich im März 2014 tagsüber und wurde polizeilich registriert, weil eine Person leicht verletzt wurde. So fand er den Weg in die Statistik.

Mindestens zwei zusätzliche Unfälle

Somit steht fest, dass es bei dieser «Schildkröte» mindestens zwei Unfälle mehr gegeben hat, als offiziell ausgewiesen sind. Ob es noch weitere gab, ist unbekannt. Es wäre aber nicht verwunderlich, wenn genau an dieser Stelle im Laufe der Jahre noch weitere Velofahrerinnen und Velofahrer eine böse Überraschung erlebt hätten.

Umgekehrt sind dank der Shoppy-«Schildkröte» unter Umständen auch Unfälle verhindert worden. Die Idee dieser Verkehrsinsel bestand ursprünglich darin, die Zufahrt von Autos auf den Veloweg zu verunmöglichen.

Gleichzeitig war eine Kanalisierung des Verkehrs gefragt, wie Michael Glücki sagt. Der Veloweg dort ist stark frequentiert, auch von Leuten, die zu Fuss unterwegs sind. Zudem kreuzen sich die Velofahrenden teils mit beträchtlichem Tempo. «Irgendeine Lösung braucht es an dieser Stelle wahrscheinlich wieder», sagt er.

Gut erkennbare Pfosten gegen Unfälle

Verkehrsberuhigungsmassnahmen wie Pfosten und Poller gibt es inzwischen sehr viele. Richtet man das Augenmerk erst einmal darauf, entdeckt man sie an allen Ecken und Enden.

Um sie aufzustellen, sind Vorschriften zu beachten. Entpuppt sich eine solche Infrastruktur später als problematisch, wird die Strasseneigentümerin von der Polizei darüber informiert.

Die BFU wiederum hat eigens eine Dokumentation mit dem Titel «Pfosten» zusammengestellt. Zentraler Punkt: Pfosten müssen gut erkennbar sein – auch nachts. Daher sind sie mit reflektierendem Material versehen. Zudem sollen auf Velowegen je nach Situation Markierungslinien aufgetragen werden, die um die Pfosten herumlaufen.

Christoph Leibundgut, Mediensprecher der BFU, sagt es so: «Die ideale Strasse ist selbsterklärend und fehlerverzeihend.» Leitpfosten seien so aufzustellen, dass man «intuitiv weiss, wo es langgeht», sagt er.

Fehlerverzeihend – das Wort sagt es bereits: Fehler liegen im Strassenverkehr in der Natur der Sache. Darum sollen Pfosten, die sich auf Velowegen befinden, gemäss BFU so beschaffen sein, dass sie im Falle einer Kollision möglichst keine Verletzungen verursachen. Sie dürfen keine scharfen Kanten und keine vorstehenden Teile haben. Zudem sollen sie nach Möglichkeit nachgeben. Inzwischen gebe es Pfosten, die flexibel und gleichzeitig widerstandsfähig seien, sagt Leibundgut.

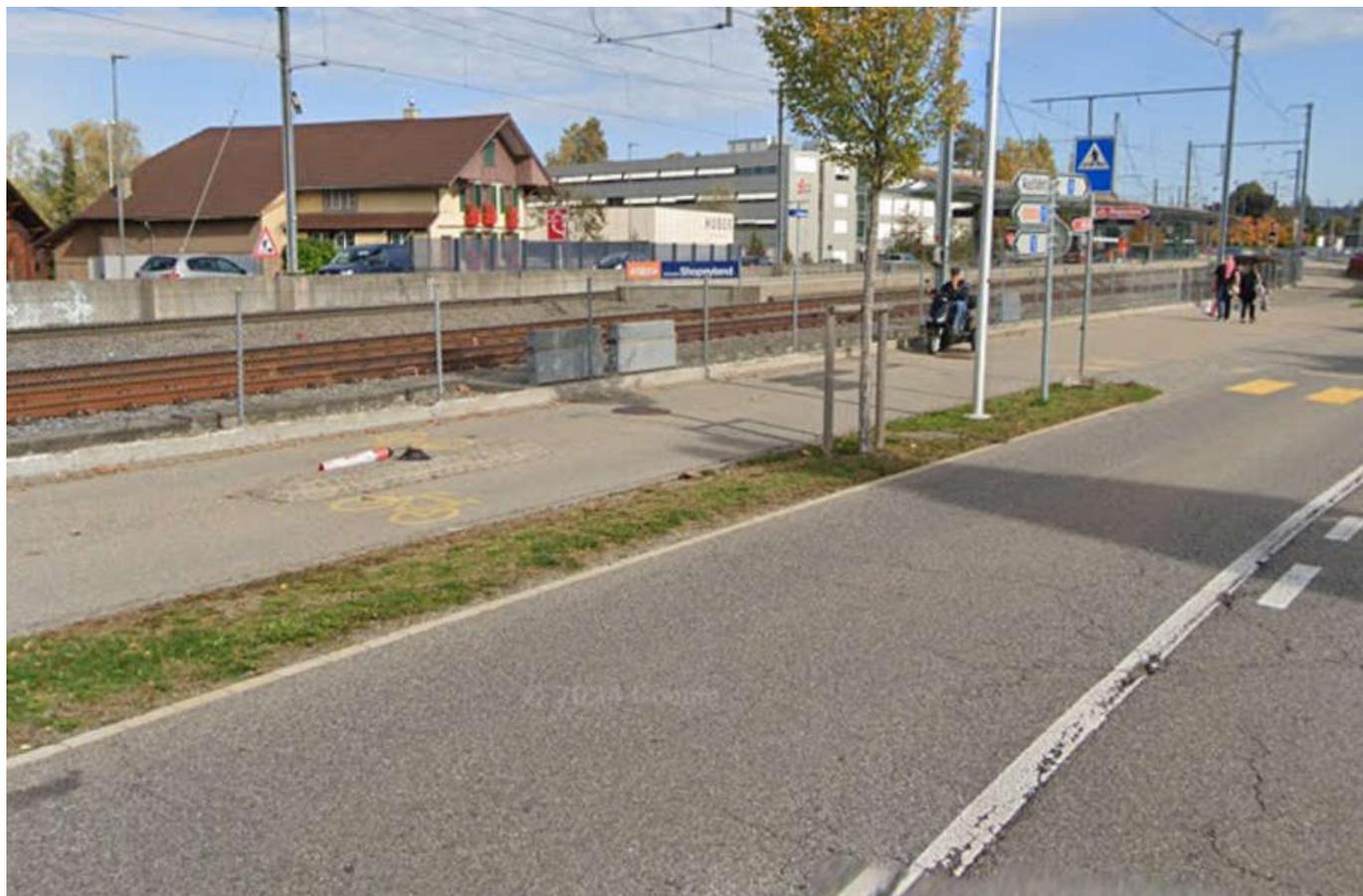
«Manchmal gilt es, verschiedene Interessen gegeneinander abzuwägen», sagt der BFU-Sprecher. Wenn an einer bestimmten Stelle trotz eines Verbotsschildes immer wieder Autos auf einen Radweg führen, komme man um einen Pfosten kaum herum. «Dann ist es wichtig, diesen gut sichtbar, reflektierend und – fehlerverzeihend zu gestalten.»



Die längliche Erhebung auf dem Veloweg beim Shoppyland ist weg. Jetzt ist nur noch eine schwarze Asphaltfläche zu sehen. Foto: Adrian Moser



Der reflektierende Markierpfosten auf der «Schildkröte» hat regelmässig gefehlt – so wie Ende Juni 2021, als dieses Foto gemacht wurde. Foto: PD



Das Problem ist sogar in «Streetview» verewigt: Im Oktober 2022, als das Spezialauto von Google an dieser Stelle Aufnahmen machte, lag der Pfosten auf dem Boden. Foto: Screenshot Streetview



Die «Schildkröte» am Anfang des Shoppyländ-Velowegs ist mit einem kleinen Reflektor markiert und mit einer Farbmarkierung umfasst. Beide Massnahmen sorgen für Sichtbarkeit und für Sicherheit. Foto: db



Dieser Pfosten in Moosseedorf schafft Abstand zu einem Hauseingang. Er sieht stabil aus, lässt sich aber mit Leichtigkeit umkippen – wie eine Slalomstange. Foto: db



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

www.facebook.com/profile.php?id=17891...

Auftrag: 1084658

Referenz: 517845242

Facebook

Statt den Veloweg sicherer zu machen, sorgte eine schildkrötenartige Verkehrsinsel für gefährliche Situationen. Nun hat die Gemeinde Moosseedorf reagiert.

Statt den Veloweg sicherer zu machen, sorgte eine schildkrötenartige Verkehrsinsel für gefährliche Situationen. Nun hat die Gemeinde Moosseedorf reagiert.

...Statt den Veloweg sicherer zu machen, sorgte eine schildkrötenartige Verkehrsinsel für gefährliche Situationen. Nun hat die Gemeinde [Moosseedorf](https://www.derbund.ch/moosseedorf-macht-schildkroete-flach-leuchtpfosten-bringt-dunkelziffer-ans-licht-749560670760) reagiert. <https://www.derbund.ch/moosseedorf-macht-schildkroete-flach-leuchtpfosten-bringt-dunkelziffer-ans-licht-749560670760>
<https://d2kt2ofw91v1w9.cloudfront.net/fb2537fc035e51/b9e6/5946/ba6d/f7d1eb6ef678.jpg?x-...>

...oFWZz3mwHz3u&Expires=1757427841&Signature=WlYaBEEWBo-6bML98hd88wqgYki0jyzjyQbGIRybGE1Zp616BS~BH9BIJSRvgAk2odH4aqBX3bpr-b~RcMoXzfNPalu2Ku9POGGmSJvwzihKzuiEjfUEejJfppS15R7P~Qfb7~WhBSVqC645mPsu7uYOe~pQjFMERrNSr1sNDmscLcsimWk~C86UyorulsDxYP7ood~ceW48P1vsg~VTaYOB5r3lkha8rmRGluJ86ys4~tCXRHGgHKM-3h08o2hxp7pvoMNADWTva01wwToF8FY30a-RRWPcbK6jksl~PDVvnXrFXxMt033YZ9R5Kf0IblZIHdKZagA9pAlUxy9hQ__&Key-Pair-Id=KSMT13IWYF [Moosseedorf](#) macht «Schildkröte» flach: Leuchtpfosten bringt Dunkelziffer ans Licht In [Moosseedorf](#) beim Shoppyland ist eine schildkrötenartige Verkehrsinsel entfernt worden. Statt den Veloweg sicherer zu machen, machte sie ihn zuweilen gefährlicher. ...